

# Mit 200 km/h in die Leitplanke

**MOTORSPORT** Ausfall für Jörg Weidinger beim Glasbachrennen – wohl technische Ursache

**Schafflach/Thüringer Wald** – Man könnte es fast als eine Art Berufsethos bezeichnen: Wenn ein Rennfahrer einen Unfall baut, sucht er die Schuld zualtererst bei sich selbst. Und genau das tat auch Jörg Weidinger vom MSC am Tegernsee, als er beim Glasbachrennen im Rahmen der Europäischen Bergmeisterschaft (European Hillclimb Championship) im zweiten Lauf seinen BMW Z4 GT3 nach gut der Hälfte der 5,5 Kilometer langen Strecke in einer schnellen Rechtskurve in die Leitplanke setzte. „Zu wenig vom Gas gegangen“, lautete Weidingers erste Analyse. Und die Überzeugung, das Rennen mit zu viel Risiko weggeworfen zu haben, hielt sich hartnäckig bei ihm. Selbst, als ihm abends ein Streckenposten berichtete, er habe kurz vor dem Einschlag blauen Qualm am linken Vorderrad des Rennwagens gesehen. „Niemals“, winkte Weidinger ab. Doch der Beobachter ließ nicht locker und schickte dem Schafflachler am nächsten Tag ein Handyvideo von der Szene. Da glaubte auch Weidinger, dass es doch kein Fahrfehler war, der ihn aus dem Rennen und damit auch aus der Wertung gekegelt hatte.

Alles begann mit einem Duell in der Tourenwagen-Gesamtwertung. Denn hier sah sich Weidinger – zumindest auf dem Papier – einem scheinbar übermächtigen Gegner ausgesetzt. 300 Kilogramm weniger und 300 PS mehr als sein BMW brachte der VW Golf Rallye



Volle Konzentration: Jörg Weidinger vor dem Start des Glasbachrennen.

TONI SEYWALD

TFESI des Österreichers Karl Schagerl mit. Eigentlich eine klare Sache, denn schon am Start hängte das Leichtgewicht den vergleichsweise behäbigen BMW um gute zwei Sekunden ab. „Ein riesiger Rucksack“, weiß Weidinger. Doch er wusste noch etwas anderes: Wenn seine GT3-Maschine erst mal in Schwung ist, lässt sich auf der fahrerisch anspruchsvollen Strecke im Thüringer Wald schon noch was holen.

Tatsächlich sah es im ersten

Lauf danach aus. Trotz des Leistungsnachteils gelang es Weidinger, den Rückstand auf Schagerl auf 0,7 Sekunden bei einer Gesamtzeit von gut 2:15 Minuten zu begrenzen. Zuvor hatte der Schafflachler im Training einen Bluff versucht und kurz vor der Ziellinie etwas Gas weggenommen. Der jedoch ging nicht auf, denn ein wachsender Zuschauer ließ die Aktion auffliegen, in dem er sich bei Weidinger erkundigte, was denn da am Schluss plötz-

lich schiefgegangen sei. Für den zweiten Lauf entschied sich Weidinger – nach ein paar kleinen Veränderungen am Fahrzeug-Setup –, die zunächst noch vorhandene Luft zu den Leitplanken weiter zu reduzieren. Vor allem die eingangs beschriebene Rechtskurve hätte mit dem Z4 eigentlich voll gehen müssen. Dennoch entschied sich der Schafflachler für einen kurzen Lupfer am Gaspedal. Und war umso überraschter, dass sein BMW plötzlich

massives Untersteuern bekam – und dann mit mehr als 200 km/h in die Leitplanke rutschte. So gesehen noch großes Glück, denn fünf Meter weiter bergauf wäre es direkt in die Böschung gegangen. An die Folgen für Mensch und Material denkt Weidinger lieber nicht.

Zumindest die nun vorhandene Erklärung, dass wohl ein technischer Defekt und nicht ein Fahrfehler für den Ausfall verantwortlich war, erleichter-

te Weidinger zu akzeptieren, den bis dahin starken Lauf (0,5 Sekunden schneller als zuvor) am Abschlepphaken beendet zu haben. Wie es das Schicksal wollte, sollte danach aber auch Schagerl noch ausscheiden, sodass Nicolas Werber (Frankreich) in seinem Porsche 911 GT3R (Weidingers ärgster Konkurrent bei seinem Sieg am Rechberg, wir berichteten), der bis dato großen Rückstand auf die beiden Führenden hatte, einen ungeführten Tourenwagen-Gesamtsieg abstauben konnte.

Die beste Pille gegen den Enttäuschungsschmerz schickte aber Weidingers Sohn Lukas (7) seinem Papa. Am Telefon teilte er ihm stolz mit, in seinem erst fünften Kartrennen für den MSC am Tegernsee zwei Klassensiege beim Jugend-Kartslalom in Rottach-Egern geholt zu haben. Und der Junior bewies seinem Papa gleich, dass er auch eine weitere Rennfahrertugend gut beherrscht: die eigene Leistung nüchtern einzuordnen. So habe er seinen Erfolg gleich mit den Worten relativiert, dass ja sein härtester Konkurrent gar nicht am Start gewesen sei und er obendrein von seinem Heimvorteil profitiert habe. Den Stolz seines Vaters schmälerte er damit aber nicht – ganz im Gegenteil.

Der hätte Mitte Juli seinen nächsten EM-Lauf im Kalender stehen, die Trofeo Vallecarnonica in Italien – wenn das Auto bis dahin repariert ist.

SEBASTIAN GRAUVOGL

## EISHOCKEY

### Viel los bei TEV-Konkurrenz

**Miesbach** – Nicht nur der TEV Miesbach arbeitet an der Zusammenstellung des Kaders für die Bayernliga-Saison 2024/25. Auch die Konkurrenz ist aktiv. Einen namhaften Neuzugang konnte der ERV Schweinfurt vermelden, der sich die Dienste von Petr Pohl sicherte. Der Deutsch-Tscheche kommt aus Erding zu den Mighty Dogs und bringt DEL- und DEL2-Erfahrung mit. Der Deutsch-Kanadier Mark Waldhausen hat hingegen seinen Vertrag bei den Erding Gladiators verlängert, die mit Leon Mader (vormals Memmingen) einen Oberliga-erfahrenen Keeper verpflichtet haben.

Ein Wiedersehen wird es auch mit Thomas Vrba geben. Der Stürmer wechselt vom Absteiger ESC Dorfen zum Aufsteiger EHC Waldkraiburg. Auch Keeper Maximilian Engelbrecht wechselt aus Dorfen nach Waldkraiburg. Der EHC Königsbrunn konnte sich für ein weiteres Jahr die Dienste ihres Top-Scorers Mika Reuter sichern.

Zwei Abgänge gibt es hingegen beim ESC Kempten. Die Stürmer Ondrej Zelenka und Jakub Bitomsky verlassen die Sharks trotz starker Scoring-Werte. „Ondra und Jakub hatten maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung unserer Mannschaft“, sagt Kempentens Sportlicher Leiter Ervin Masek. Im Gegenzug sicherten sich die Allgäuer die Dienste von Florian Stauder (aus Landsberg) und Torjäger Florian Höfler, der vom Ligarivalen Schongau kommt. Auch Marius Klein verlässt die Mammuts und läuft ab sofort für die Landsberg River Kings auf. Dafür wechselt Dominic Krabbat aus Peißenberg nach Schongau.

Einen neuen Keeper verpflichtete der ERSC Amberg: Ab sofort wird Luca di Berardo, der aus Rostock kommt, bei den Wild Lions zwischen den Pfosten stehen. Marco Pronath (Amberg), Cheyne Matheson (Erding) und Marco Sternheimer (Königsbrunn) bleiben ihren Klubs treu. In Dingolfing geht der 37-jährige Routinier Sergej Janzen in seine nächste Saison für die Isar Rats.

Auch beim Lokalrivalen aus Geretsried gibt es Neuigkeiten: Torfrau Johanna Mayr, die Stürmer Tyler Wiseman, Daniel Merl und Chris Chyzowski sowie die beiden Ex-Miesbacher Danyel Waizmann und Alexander Thyroff werden den Verein verlassen.

## Noch drei Monate Zeit für Bewerbung

**MERKUR CUP** Nachhaltigkeitspreis für teilnehmende Vereine

**Landkreis** – Die Uhr tickt. Nicht nur bezüglich des Klimawandels, sondern auch beim ESB-Nachhaltigkeitspreis im Merkur CUP. Noch knapp drei Monate haben jene 354 Vereine, die heuer beim Merkur CUP angemeldet sind, die Möglichkeit, Fördergelder für ihre nachhaltigen Maßnahmen zu erhalten. Der Fördergeld-Topf kann sich sehen lassen: Insgesamt 20 000 Euro winken an Geldern, die Energie Südbayern (ESB) als Hauptsponsor des Merkur CUP hierfür zur Verfügung stellt.

Dabei kann es sich um neue energiesparende Lichtanlagen, Umstellungen auf Brauchwasser-Nutzung und mehr handeln. Bewertet werden unter anderem die eingereichten Bewerbungen nach folgenden Kriterien: Auswirkungen auf Klimaschutz und Umwelt, Chance für nachhaltige Veränderungen, Kreativität der Lösungsansätze, Vorbildcharakter, aber auch die Gestaltung der Bewerbung. Die kompletten Ausschreibungen sowie weitere Projektideen finden Interessierte unter „Nachhaltigkeit“ auf [www.mercurcup.com](http://www.mercurcup.com).

Die Fördergelder, der besten Maßnahme winken allein 7500 Euro, sind bis zum 15. Platz gestaffelt und werden

zentral nach Ermittlung der Gewinner vergeben. Eine prominent besetzte Jury, allen voran mit Joachim Hermann (Bayerischer Innenminister und Merkur CUP-Pate), Georg Anastasiadis (Chefredakteur Münchner Merkur), Marcus Böske (ESB-Geschäftsführer), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident), Dirk Matten (Hochschule für angewandtes Management) und Uwe Vaders (Leiter Merkur CUP) wird über die eingereichten Maßnahmen und ihre Auswirkungen befinden.

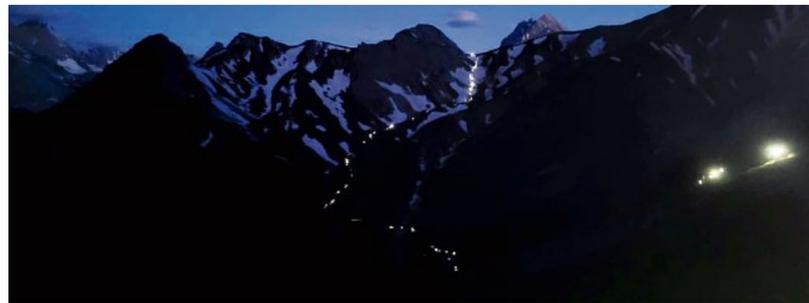
So bieten sich für die Vereine vielfältigste Maßnahmen an, mit denen Sie die Chance auf ESB-Fördergelder im Merkur CUP wahrnehmen können: Ernennung eines/einer Nachhaltigkeitsbeauftragten, Nachweis einer Messung des jährlichen Energieverbrauchs der Sportanlage, Abdichtung der Gebäude, Zeitschaltuhren an der Heizungsanlage, Nachweis einer Messung des jährlichen Wasserverbrauchs der Sportanlage, Nutzung von Energie effizienten technischen Geräten, Einsatz von recycelten Produkten, Installation von stromsparenden Beleuchtung wie zum Beispiel LED, Installation wassersparender Systeme, Nutzung von Regen- und Grauwasser, Vermeidung von Einwegmate-

rialien, Konzepte für systematische Abfallhandhabung inklusive Reduktionsziele, zentrale Reinigung der Sportwäsche, vereinseigene E-Busse für Auswärtsfahrten, E-Ladesäule, Fotovoltaik auf dem Vereinsgelände.

Marcus Böske, Geschäftsführer von Energie Südbayern zur Frage, ob die heutige Jugend empfänglicher für das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist: „Ich glaube schon. Das merke ich auch bei meinen eigenen Kindern. Sie sind sicher sensibler diesbezüglich als unsere Generation früher. Aber die Frage ist: reicht das? Mit dem Preis setzen wir Impulse und Anreize, um sich weiter mit der Frage nach noch mehr Nachhaltigkeit zu beschäftigen.“

So endet der Ehrenkodex des Merkur CUP, der vor jedem Kreis- und Bezirksfinale von zehnjährigen Buben und Mädchen im Rahmen der Begrüßung verlesen wird, mit einem klaren Statement der Jugend, zugleich Aufforderung für die Erwachsenen: „Wir sind aktiv für unsere Gesundheit, stehen ein für Werte und schützen unsere Erde – unsere Heimat. Wir behalten uns bewusst und schonen unsere Umwelt. Die Erwachsenen nennen es Nachhaltigkeit.“

UWE VADERS



Mitten durch die Nacht verlief der Zugspitz Ultratrail.

PRIVAT (2)

## 106 Kilometer durch die Nacht

Stefan Vogt beim Zugspitz Ultratrail

**Wall** – 106 Kilometer, 5300 Höhenmeter, mitten durch die Nacht: Dieser Königsdisziplin stellten sich 674 der rund 400 Starter beim Zugspitz Ultratrail. Einer davon: Stefan Vogt aus Wall. „Da es mein erstes Rennen über eine so lange Distanz war, war das Hauptziel erfolgreich im Ziel ankommen“, berichtet er.

Dieses Unterfangen ging er gemeinsam mit Arthur Mohr, seinem Vereinskameraden vom WSV Bad Tölz, an. „Da wir in der Vorbereitung auf das Rennen ein paar Läufe zusammen gemacht haben und das Tempo für beide immer gut gepasst hat, sind wir das Rennen auch gemeinsam angegangen“, erklärt Vogt. Dabei unterstützten sie sich. Mohr machte bergab gutes Tempo, bei Vogt



Glücklich: Stefan Vogt.

liefes bei den Anstiegen besser. Nach dem Start um 22:15 habe er den einen oder anderen Kampf mit der Müdigkeit ge-

habt, berichtet Vogt – vor allem in der Nacht. Kein Wunder, ist der Rhythmus doch komplett antizyklisch zu den meisten anderen Rennen. „Mein Rennen lief in Summe super, es hat alles mit der Ernährung geklappt und auch die Beine waren fast jederzeit super, trotz der doch relativ wenigen Höhenmeter und Bergläufe in der Vorbereitung.“

Ins Ziel kam der Waller am frühen Abend. Mit einer Zeit von 18:35:33 Stunden belegte er bei den Männern den 91. Platz und insgesamt Rang 157. Damit lag er genau eine Sekunde und einen Platz hinter seinem Vereinskameraden Mohr. Die absolute Spitzenzeit setzte Pierre-Emmanuel Alexandre (TV Schriesheim) mit 10:59:13 Stunden.

SES

## ERGEBNISSE DER SCHÜTZEN

### SG Gmund

Ergebnisse vom jüngsten Kranz: **Meister:** 1. Magath Wolfgang 222, 2. Stumpf Matthias 204, 3. Weingand Uli 184; **Meister HM:** 1. Schnitzenbaumer Sepp 233, 2. Zieglermeier Günther 224; **Punkt:** 1. Zieglermeier Günther, 2. Schnitzenbaumer Sepp, 3. Weingand Uli; **Pokal:** 1. Zieglermeier Günther, 2. Schnitzenbaumer Sepp, 3. Magath Wolfgang.

### SG Hartpenning

Ergebnisse vom 8. Kranz: **Gewehr:** A: 1. Bichlmeier Johann 187, 2. Disl Thomas 175, 3. Schwaiger Peter 174; B: 1. Bet-

zinger Karl 153, 2. Obermüller Maria 152, 3. Lautenbacher Thomas 151; C: 1. Böckl Martin 140, 2. Wiesnet Adi 128, 3. Wanior Jan 124, 3. Pfatrish Georg jun. 124; D: 1. Andrä Katharina 134, 2. Pfatrish Georg sen. 120, 3. Knoll Gertrud 117; E: 1. Hurler Hans 77, 2. Rest Klaus 74, **Hilfsmittel:** 1. Kirschner Manfred 167, 2. Andrä Michael 117, **Glück:** 1. Flinspach Andreas 60, 2. Lautenbacher Thomas 89, 8. Siegel Günther 127; **Haupt:** 1. Schwaiger Peter 366, 6. 2. Slawik Veronica 433, 5. 3. Kirschner Manfred 498, 7; **Pistole A:** 1. Schellhorn Tobias 252, 2. Reichhart Marinus 241, 3. Frantz Harry 233; B: 1. Andrä Bert 232, 2. Knoll Lorenz 229, 3. Heimerer Gerhard 211; **Glück:** 1. Meixner Markus 452, 2. 2. Reichhart Marinus 913, 3. Eisenmann Renate 1151; **Haupt:** 1. Heimerer Gerhard 881, 3. 2. Reichhart Marinus 1403, 3. Schellhorn Tobias 1635.

### SG Kreuth

Ergebnisse vom Kranz am 21. Juni: **VORL:** 1. Högg Hans 1378; 2. Esterl Thomas 1501; 3. Hörth Hardt 1721; **HAUPT:** 1. Sonnleitner Reinhold 222; 2. Cihlar Martin 267; 3. Lentner Friederike 345; **PUNKT-SKL:** 1. Mayr Hubert 257; 2. Rüttger Julia 376; 3. Rüttger Stephan 461; **MEISTER-SKL:** 1. Schlosser Herbert 270; 2. Hörth Hardt 259; 3. Cihlar Martin 256; **PUNKT-SEN:** 1. Schloter Stefan 363; 2. Lentner Friederike 375; 3. Nachmann Walter 442; **MEISTER-SEN:** 1. Esterl Thomas 289; 2. Gloggnier Michael 279; 3. Schuller Hermann 275; **JAHRESLEISTUNG-SKL:** 1. Mayr Hubert 289; 2. Schlosser Herbert 270; 3. Hörth Hardt 259; **JAHRESLEISTUNG-SEN:** 1. Esterl Thomas 289; 2. Schloter Stefan 287; 3. Gloggnier Michael 279; **ROTWEIN:** 1. Cihlar Martin 558; 2.

Schlosser Herbert 794; 3. Esterl Thomas 795.

### FSG Miesbach

Ergebnisse vom Kranz am 19. Juni: **Stehend:** **Meister:** 1. Christoph Richter 273, **Glück:** 1. Sepp Staudinger 632. **Ehre:** 1. Christoph Richter 130, 2. Sepp Staudinger 328. **Fahne:** 1. Sepp Staudinger 497, 2. Christoph Richter 1957. **Jahresleistung:** 1. Christoph Richter 273, 2. Sepp Staudinger 248. **Auflage:** **Meister:** 1. Christian Rackl 281, 2. Ernst Thaler 237. **Glück:** 1. Klaus Weichinger 91, 2. Beate Limmer 1449, **Punkt:** 1. Steven Varens 337. **Ehre:** 1. Christian Rackl 139, 2. Steven Varens 282, 3. Klaus Weichinger 372. **Fahne:** 1. Christian Rackl 434, 2. Klaus Weichinger 633, 3. Steven Varens 681. **Jahresleistung:** 1. Christian Rackl 281, 2. Steven Varens 280, 3. Klaus Weichinger 277.

### GSK Miesbach

Ergebnisse vom Kranz am 19. Juni: **Kleinkaliber Gewehr 100 m stehend Meister:** Linus von Branca 81 R. **Jahresleistung Schützen:** Linus von Branca 153 100 m liegend/sitzend **Meister:** 1. Georg Moosrainner 972, 2. Sepp Dölle 95 3. Tarik Adigüzel 92 **Punkt:** 1. Georg Moosrainner Teiler 149 T. 2. Sepp Dölle 90 2. Florian Springer 582 3. Sepp Benedikt 852 **Ehre:** 1. Tony Kerti 284 2. Alexander Wurzer 437 3. Sepp Benedikt 488 **Fahne:** 1. Georg Moosrainner 278 2. Alexander Wurzer 340 3. Tarik Adigüzel 1011 **Jahresleistung-Damen:** Esra Ceitin-Pektas 169 **Jahresleistung-Schützen:** 1. Tarik Adigüzel 180 R. 2. Florian Höller 176 3. Robert Kappl 175 **Jahresleistung-Schützen ALT:** 1. Michael de Mattos 179

2. Peter Heim 120 **Jahresleistung-Senioren** 1: 1. Sepp Dölle 186 2. Dieter Langwieder 171 **Jahresleistung-Senioren 2:** 1. Georg Moosrainner 193 2. Siegfried Tapfer 165 **100 m sitzend/gelegt Meister:** 1. Heinz Steinfatt 99 2. Hans Schäffer 98 3. Peter Uhrmann 96 **Punkt:** 1. Hans Schäffer 490 T. 2. Heinz Steinfatt 685 3. Peter Uhrmann 690 **Glück:** 1. Hans Schäffer 665 2. Christine Heim 806 3. Heinz Steinfatt 1065 **Ehre:** 1. Christine Heim 254 2. Heinz Steinfatt 263 3. Peter Uhrmann 557 **Fahne:** 1. Christine Heim 624 2. Peter Uhrmann 919 3. Helmut Klotz 1247 **Jahresleistung-Senioren 2:** 1. Heinz Steinfatt 197 R. 2. Hans Schäffer 195 3. Peter Uhrmann 189.

### FSG Tegernsee

Ergebnisse vom 6. Kranz: **Bauscheibe:** Schloter Stefan 70,3 **Ehren:** 1.

Lengmüller Erika 143,2 2. Schloter Stefan 211,5 3. Lengmüller Anton **Meister:** 1. Kloss Stefan 256 2. Magath Helmut 234 3. Hübsch Helena 198 **Meister Senioren:** 1. Esterl Thomas 279 2. Schloter Stefan 272 2. Albrecht Franz 267 **Haupt:** 1. Kloss Stefan 245,6 2. Fröhler Konrad 289,2 3. Lengmüller Anton 579,0 **Punkt:** 1. Hübsch Helena 105,4 2. Esterl Thomas 151,2 3. Hübsch Angelika 174,2 **Meistpreis:** 1. Lengmüller Anton 259.

### Redaktioneller Hinweis

Für die inhaltliche und orthografische Aufbereitung und Richtigkeit der Ergebnisse sind alle die Schützenvereine verantwortlich. Eventuell müssen wir kürzen.